

**Gesundheit - Bildung - Inklusion  
für eine faire Zukunft**

**Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung 2025**

Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember 2024



USFRUCT-Projekt-  
Erfolgreiche Ernte bei der Fortbildung im klimaresistenten Anbau  
durch IDEAS in Ghana (Foto: aaD)

---

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Unterstützerinnen der africa action / Deutschland e. V.,  
lieber Leser, liebe Leserin,

mit großer Dankbarkeit blicken wir auf das Jahr 2024 zurück. Ein Jahr, das erneut in vielerlei Hinsicht geprägt war von Herausforderungen, aber auch von Hoffnung, Fortschritt und Zusammenarbeit. Die großen Konfliktherde Nahost und Ukraine trugen im vergangenen Jahr dazu bei, dass die Krisen in Afrika noch weiter in den Hintergrund der öffentlichen Wahrnehmung rückten. In Burkina Faso sind noch immer mehr als 2 Millionen Menschen auf Binnenflucht vor Terrorismus, in Äthiopien hält der Konflikt um die Region Tigray weiter an, der Bürgerkrieg in Kamerun dauert ebenfalls weiter an. Gleichzeitig haben wir gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort wieder zahlreiche Projekte und Initiativen vorangetrieben, die die Lebensbedingungen vieler Menschen nachhaltig verbessern.

Das vergangene Jahr stand unter dem Zeichen des Aufbruchs und der Transformation. Wir haben nicht nur neue Programme in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Infrastruktur initiiert, sondern auch bestehende Projekte weiter ausgebaut und vertieft. Besonders stolz sind wir auf die Gemeinschaften, die durch unsere Arbeit erwachsen sind – sei es durch Bildungsangebote für Kinder mit Behinderung in Burkina Faso oder durch die Unterstützung von Kleinbäuerinnen in klimaresistenter Landwirtschaft in Ghana (siehe Titelbild). Auch wir als Verein haben eine große Veränderung angestoßen, in dem wir 2024 mit den Vorbereitungen für unseren Umzug in ein neues Büro begonnen haben.

Doch auch inmitten der Erfolge gab es Herausforderungen. Politische Unsicherheiten, Klimafolgen und wirtschaftliche Hürden machen sich immer mehr bemerkbar. Umso mehr schätzen wir die unglaubliche Unterstützung und das Vertrauen, das wir von Ihnen – unseren Spendenden, ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Mitgliedern – erfahren durften. Ohne Ihre Solidarität und den gemeinsamen Einsatz für eine gerechtere Welt wären viele unserer Projekte nicht möglich gewesen.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen detaillierten Überblick über unsere Aktivitäten, erreichten Meilensteine und die Wirkung unserer Arbeit. Er zeigt, wie viel wir gemeinsam erreicht haben, und gleichzeitig, wie viel noch vor uns liegt. Wir sind fest entschlossen, auch in den kommenden Jahren unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in Afrika zu leisten und die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen weiterhin aktiv anzugehen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit. Nur durch starke Partnerschaft können wir positiven Veränderungen vorantreiben. Lassen Sie uns auch im nächsten Jahr weiterhin gemeinsam dafür arbeiten, eine bessere Zukunft für alle zu schaffen.

Mit besten Grüßen und herzlichem Dank

Klaus Jahn, Vorsitzender  
Janina Weber, Geschäftsführerin



# Inhaltsverzeichnis

## Inhalt

1. Vereinsangelegenheiten .....	4
<i>Struktur</i> .....	4
<i>Zielsetzung</i> .....	4
<i>Mitglieder</i> .....	5
<i>Korporative Mitglieder</i> .....	5
<i>Vorstand</i> .....	5
<i>Geschäftsstelle</i> .....	5
<i>Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen</i> .....	6
<i>Eine Welt Laden</i> .....	6
<i>Stiftung WEITER SEHEN</i> .....	7
2. Abwicklung der Aufgaben .....	8
<i>Arbeitsweise</i> .....	8
<i>Kapazitätenaufbau</i> .....	8
<i>Partnerschaften</i> .....	9
<i>Beratungsstelle in Ghana</i> .....	10
<i>Vergütungen</i> .....	11
<i>Kontrollmechanismen</i> .....	11
<i>Zusammenarbeit mit Dienstleistern / Werbung</i> .....	12
<i>Zweckgebundene Spenden und Zuwendungen</i> .....	12
3. Rechnungslegung .....	13
<i>Einnahmen im Jahresvergleich</i> .....	13
<i>Zuwendungen anderer Organisationen</i> .....	13
<i>Ausgaben im Jahresvergleich</i> .....	14
<i>Bestätigungsvermerk des Buchprüfers</i> .....	15
4. Unsere Projekte 2024 .....	16
... <i>im Bereich Gesundheit</i> .....	16
... <i>im Bereich Bildung und Inklusion</i> .....	24
... <i>im Bereich Armutsbekämpfung</i> .....	36
4 Wirkungsbeobachtung .....	40
<i>Methode</i> .....	40
<i>Ergebnisse und Dokumentation</i> .....	41
<i>Erfolge und Misserfolge</i> .....	41

# 1. Vereinsangelegenheiten

## **Struktur**

1983 als „ghana action“ in Bergheim bei Köln gegründet, engagiert sich die die heutige africa action / Deutschland e. V. für Hilfe zur Selbsthilfe in derzeit 12 Ländern Afrikas in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Inklusion. Dabei stehen Menschen mit Behinderungen im Fokus unserer Arbeit. Schwerpunkte der Arbeit in Deutschland liegen beim Stammverein in Bergheim und beim Freundeskreis Wiesbaden (FKW), der Projekte in Burkina Faso, Mali und Niger betreut.

## **Zielsetzung**

Unser Ziel ist es, die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen in Afrika zu verbessern und das Zusammenleben aller Menschen dort zu befördern. Dafür orientieren wir uns an den Bedarfen, die unsere Partner vor Ort definieren. Im Bereich Gesundheit liegt der Fokus auf der Prävention, Heilung und Linderung von Augenleiden sowie auf der Bereitstellung von Rehabilitations- und Basisgesundheitsdiensten, insbesondere in ländlichen Regionen. Im Bereich Bildung liegt der Schwerpunkt auf der Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und / oder sozialen Benachteiligungen, für die der Zugang zu Schulen und Ausbildungsstätten stark erschwert ist. Hier arbeiten wir mit Kindergärten, Grundschulen, Sekundarschulen und berufsbildenden Schulen zusammen. Bei sämtlichen Projekten fördert der Verein die Aus- und Weiterbildung lokaler Fachkräfte sowie die Sensibilisierung der Menschen vor Ort, um unterschiedliche Hürden abzubauen.

In diesen Handlungsfeldern fördern wir Projekte:

- für Menschen mit Behinderungen stellen wir gemeinwesensorientierte Rehabilitationsangebote bereit, besonders in ländlichen Regionen,
- Menschen mit Sehbehinderungen und Augenkrankheiten verhelfen wir zu ärztlicher Behandlung und Versorgung mit Sehhilfen,
- wir unterstützen Basisgesundheitsdienste zur Prävention und Behandlung von Krankheiten,
- wir tragen zur Bildungsarbeit und gesundheitlichen Aufklärung bei, besonders unter der ländlichen Bevölkerung,
- die Ausbildung einheimischer Fachkräfte fördern wir besonders im Gesundheitsdienst,
- wir stellen Ausbildungsbeihilfen zur Berufsausbildung für benachteiligte und bedürftige Kinder und Jugendliche bereit,
- wir unterstützen Partnerorganisationen und Gruppen der africa action mit den genannten Zielsetzungen.

## **Mitglieder**

Unsere Mitglieder unterstützen mit einem selbst bestimmten Jahresbeitrag die Ziele und Aufgaben der africa action. Ende 2024 hatte der Verein 185 Mitglieder, darunter 17 korporative Mitglieder.

## **Korporative Mitglieder**

Korporative Mitglieder kooperieren im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele der africa action mit bestimmten Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Korporative Mitglieder der africa action zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 100 € und erhalten Leistungen des Vereins wie Geldtransfers, Projektberatung sowie Unterstützung bei Anträgen auf Zuschüsse von Bundes- und Landesbehörden.

## **Vorstand**

Die africa action leitet ein **ehrenamtlich** arbeitender Vorstand, der alle drei Jahre von der Mitgliederversammlung neu gewählt wird, zuletzt im Jahr 2022:

Vorsitzender:	Klaus Jahn, Schirmitz
Stellvertretende Vorsitzende:	Prof. Dr. Reinhard Markowetz, München Daniela Gärtner, Konstanz
Schatzmeister:	Dr. Hans-Jürgen Schnell, Ruppichteroth
Weitere Vorstandsmitglieder:	Dr. Alexander Coridass, Wiesbaden Bodo Kießwetter, Wiesbaden Dr. Luiz André Dos S. Gomes, München
Ehrenmitglieder des Vorstandes:	Bernd Becker, Mainz Christine Knoop, Köln Dr. Gerd Schmidt, Pulheim Peter Grella, Wiesbaden
Schirmherrin:	Heidemarie Wiczorek-Zeul, Bundesministerin a. D., Wiesbaden

## **Geschäftsstelle**

Unsere Geschäftsstelle in Bergheim ist Anlauf- und Kontaktstelle für Spendende, Mitglieder sowie für Partner aus Afrika und Deutschland.

Janina Weber und Martin Agsten sind remote bzw. fernunterstützend tätig und regelmäßig in Bergheim.

Geschäftsführerin:	Janina Weber <a href="mailto:janina.weber@africa-action.de">janina.weber@africa-action.de</a>
--------------------	--

---

Referent: Martin Agsten  
[martin.agsten@africa-action.de](mailto:martin.agsten@africa-action.de)

SHOFCO Fundraising Managerin  
(seit April 2025) Vanessa Nowacki  
[vanessa.nowacki@africa-action.de](mailto:vanessa.nowacki@africa-action.de)

Büro- und Vereinsverwaltung: Antje Baron  
[antje.baron@africa-action.de](mailto:antje.baron@africa-action.de)

Felizitas Kawczynski  
[felizitas.kawczynski@africa-action.de](mailto:felizitas.kawczynski@africa-action.de)

Sie finden unsere Geschäftsstelle seit Februar 2025 in der

Hauptstr. 58, 50126 Bergheim  
Telefon: 02271 - 76 75 40  
[info@africa-action.de](mailto:info@africa-action.de)

### ***Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen***

Insgesamt unterstützen ca. 50 ehrenamtliche Mitarbeitende die Arbeit der africa action im Rahmen von Projektbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und Mittelakquise sowie im Eine Welt Laden.

### ***Eine Welt Laden***

Unser Eine Welt Laden, angeschlossen an das Büro der africa action in der Südweststraße in Bergheim, trug viele Jahre zum fairen Handel und zur Öffentlichkeitsarbeit bei. Hier konnten nachhaltig erzeugte und gerecht gehandelte Produkte des globalen Südens wie Schokolade, Kaffee und Gewürze sowie Kunsthandwerk erworben werden. Möglich gemacht wurde dies insbesondere durch ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Mittlerweile lassen sich viele fair gehandelte Produkte auch im Supermarkt erwerben. Eine große Baustelle in der Südweststraße hat seit 2024 zudem die Laufkundschaft in Bergheim komplett verhindert, so, dass wir uns schweren Herzens gegen die Fortführung des Eine Welt Ladens in 2025 und für einen Umzug in neue, kleinere Räumlichkeiten in Bergheim entschieden haben.

Die Gesamteinnahmen im Jahre 2024 betrugen **5.991,52 €**, die Ausgaben für den Wareneinsatz beliefen sich auf **2.151,97 €**.

## **Stiftung WEITER SEHEN**

Für die Absicherung und nachhaltige Entwicklung der von africa action unterstützten Projekte ist die Aus- und Weiterbildung von einheimischen Fachkräften in Afrika unabdingbar. Die Stiftung WEITER SEHEN, welche sich in der Treuhandenschaft der africa action befindet, fördert die Ausbildung einheimischer Fachkräfte in medizinischen, optischen und sonderpädagogischen Bereichen.

Im Jahr 2023 wurden die beiden Anlagen beim digitalen Vermögensverwalter Fintego gekündigt und die insgesamt 258.000,00 Euro als Sparbrief bei der Pax Bank auf 10 Jahre festgelegt. Die Gelder des Aktienverkaufs bei Aareal wurden festverzinslich auf 10 Jahre bei der Kreissparkasse Köln als Sparbrief angelegt. Somit sind nur noch 9,3 % der Stiftungsmittel in Aktien festgelegt, und zwar bei Vonovia über die Pax Bank und die aktienähnlichen Rechte bei der Triodos Bank. Beide Anlagen erzielten eine Werterholung für 2024 von 2.508,92 € und schütteten Dividenden aus.

Durch Umschichtung der Gelder in festverzinsliche Anlagen ist die Lage nun stabiler und es kann im Jahr 2025 wieder eine Ausschüttung stattfinden, sodass Mittel zur Ausbildung von Fachkräften in Afrika zur Verfügung stehen.

Am 31.12.2024 betrug das Stiftungsvermögen 380.124,43 €. Es konnte ein Gewinn aus den Zinsen, den Dividenden, sowie der Werterholung von 20.563,71 € erzielt werden, davon sind 17.255,04 € liquide Mittel. Es können somit ca. 14.000 Euro ausgeschüttet werden, der Restbetrag sollten in die Rücklagen gehen. Die finanzielle Situation der Stiftung hat sich somit im Jahr 2024 erheblich beruhigt.

Das Stiftungskuratorium setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende:	Frau Ursula Heinen-Esser, Ministerin f. Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW a.D.
Stellvertreter:	Dr. Hans-Jürgen Schnell
Kuratoriumsmitglieder:	Klaus Jahn Prof. Dr. Reinhard Markowetz Henning Kruse

Siehe auch <https://www.africa-action.de/stiftung-weiter-sehen>

## 2. Abwicklung der Aufgaben

### **Arbeitsweise**

Um eine effiziente und ergebnisorientierte Arbeit sicherzustellen, richtet die africa action ihre Zusammenarbeit mit Projektträgern und Partnerorganisationen wie folgt strategisch aus:

- Abwicklung von Projekten über Antragsprüfung und -beratung, Hilfe für Finanzierung, Unterstützung bei Durchführung, Nachsorge und langfristige Begleitung
- Zusammenarbeit mit persönlich bekannten und vertrauenswürdigen lokalen Initiativen
- Förderung von notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen, Kapazitätenaufbau und Sensibilisierungen
- Beratung der Partner und gemeinsame Entwicklung von Projekten über regelmäßigen Austausch per Videogespräch, E-Mail und – wenn möglich - Besuche und Gegenbesuche
- Unterstützung der Zusammenarbeit von korporativen Mitgliedern mit Projekten im Rahmen der Satzung der africa action
- Austausch und/oder Weiterleitung förderungswürdiger Projektanträge entsprechend bestmöglicher Fachlichkeit und Zuständigkeit auch an andere Organisationen
- Bedarfsorientiertes Einholen von Beratungsleistungen von Fachberater\*innen und von Fachverbänden in den Bereichen Medizin, Optik, Sonderpädagogik, Sozialhilfe, Finanzwesen und Recht und Fundraising
- Erarbeitung und Veröffentlichung von Informationen zu den einzelnen Projekten, um sie den Fördernden zur Verfügung zu stellen
- Regelmäßige Information an Spendende und Mitglieder über den Fortschritt der Projektarbeiten über den mehrfach jährlich erscheinenden Newsletter *Weiter Sehen*, den monatlich erscheinenden Newsletter *Hier und Dort* des Freundeskreises Wiesbaden und die Website [www.africa-action.de](http://www.africa-action.de)
- Jährliche Klausurtagungen zur vertieften Diskussion und Planung der Strategien und Aktivitäten

### **Kapazitätenaufbau**

Unser Ansatz basiert auf der Annahme, dass nachhaltige Entwicklung nur vor Ort und aus eigenem Antrieb heraus stattfinden kann. Unabdingbar ist hierfür der Aufbau von Kapazitäten (engl. capacity development), beispielsweise durch das Anknüpfen an die bereits vorhandenen Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements oder der Finanzadministration auf der Ebene des Projektpartners.

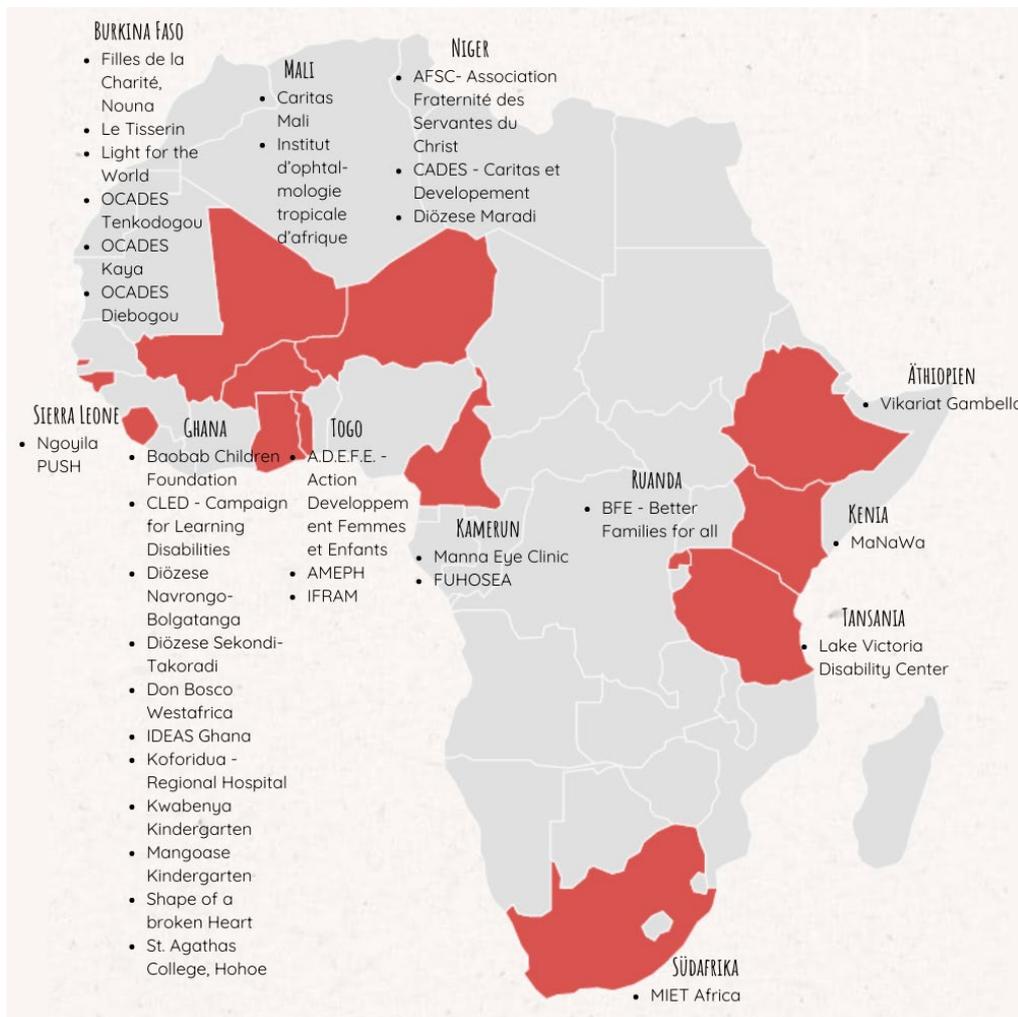
Die Zielgruppen erfahren Capacity Development zumeist durch die Vermittlung von Wissen und Können. Dies kann sowohl das Erlernen eines Berufes oder eine Weiterbildung als auch eine Schulung im Bereich der Selbstorganisation bedeuten. Hierbei werden Kompetenzen wie die Problemanalyse oder Vernetzungsstrategien erworben.

Konkret fördert die africa action in Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen im Bereich des Capacity Developments Maßnahmen, die die Lebens- und Lernbedingungen von Menschen mit Behinderungen, Einschränkungen und Krankheiten in Kindergärten, Schulen und Ausbildungsstätten, insbesondere in ländlichen Regionen, verbessern. Dies geschieht unter anderem durch gesundheitliche Aufklärungsarbeit, die Aus- und Fortbildung von lokalem Fachpersonal, insbesondere im Gesundheitsdienst und der Behindertenhilfe, sowie durch Schulungen von Lehrkräften an inklusiven Schulen.

Damit Capacity Development nachhaltig sein kann und langfristige positive Veränderungen für die Zielgruppe eintreten, bedarf es stets einer Orientierung am Bedarf, der sorgfältigen Auswahl von Trainer\*innen und Teilnehmenden sowie der Nachsorge. Dies geschieht auch durch langjährige Begleitung unserer Projekte, wie Kliniken und Ambulanzen und Unterstützung des Personals bei der fachlichen Weiterbildung. Dabei hilft auch die Stiftung WEITER SEHEN.

## Partnerschaften

Wir arbeiten langfristig, vertrauensvoll und bedarfsorientierte mit uns persönlich bekannten Projektpartnern auf Augenhöhe zusammen. Dies erhöht die Chancen des Gelingens und die Nachhaltigkeit unserer Projekte.





Um die Entwicklungszusammenarbeit effektiv zu gestalten, kooperiert die africa action derzeit mit folgenden Partnern in Deutschland:

- Ananse e.V.
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Deutsches Katholisches Blindenwerk (DKBW)
- Deutsches Komitee zur Verhütung von Blindheit, München
- Erzbistum Köln
- Deutsch-Guineische Gesellschaft e.V., Köln
- Kurt und Maria Dohle Stiftung, Köln
- Ludwig-Maximilians-Universität, München
- MISEREOR - Hilfswerk der katholischen Kirche, Aachen
- missio - Internationales Katholisches Missionswerk, Aachen
- missio – Internationales Katholisches Missionswerk, München
- Togo - Neuer Horizont e.V., Hamminkeln

### ***Beratungsstelle in Ghana***

Die africa action finanziert seit Januar 2006 ein Beratungszentrum in Ghana. Dieses bietet fachliche Beratung und Unterstützung für Einzelpersonen und Familien mit sonderpädagogischem Förderbedarf, einschließlich der Überweisung an geeignete Diagnosezentren zur Unterstützung mit Hilfsmitteln und pädagogischen Maßnahmen. Hier arbeitet Dinah Kwadade, ehemalige Direktorin des Sonderschulministeriums, mit einer Assistentin den Projekten der africa action von Ghana aus zu.

Frau Kwadade bringt neben Fachkenntnissen in der Organisationsentwicklung und im pädagogischen Bereich besonders auch Kenntnisse des ghanaischen Staatsapparates mit und ist somit auch Ansprechpartnerin und Koordinatorin für Projekte der africa action.

2024 standen neben Gehälter, Büro - und Reisekosten Gelder für Projekte zur Verfügung. So wurde der Nachdruck von zwei Gebärdensprachbüchern für Gehörlosenschulen in Ghana in der Auflage von 1500 Exemplaren mit Unterstützung der Kurt und Maria Dohle Stiftung finanziert. Frau Kwadade war ebenfalls an der Planung und Moderation eines Forums zur Diskussion und späteren Entwicklung politischer Leitlinien für den Übergang junger Erwachsener mit geistigen Behinderungen und Entwicklungsstörungen in Ghana beteiligt. Das von der Ananse Group und aaD kofinanzierte Projekt wurde unter der Schirmherrschaft der Special Education Division (SpED) des Ghana Education Service (GES) organisiert.

Insgesamt standen dem Büro **22.682,92 € für Projekte und Personalkosten** zur Verfügung.

---

## **Vergütungen**

Der Vorstand und korporativen Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und erhalten keine Vergütung und keine Aufwandsentschädigung.

Die Vergütungen der Geschäftsführerin, und des weiteren Personals sind in den Ausgaben unter Personalkosten aufgeführt.

Die beiden Mitarbeiter\*innen in Ghana erhalten zusammen **10.683 €** die in den Kosten der Kostenstelle Ghana Büro (Projektkosten) enthalten sind, da sie ausschließlich Projekten zuarbeiten.

## **Kontrollmechanismen**

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich, einberufen oder wenn ein Drittel der Mitglieder die Einberufung verlangt. Beschlüsse werden in einem Protokoll niedergelegt, das vom Vorsitzenden und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben ist. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder.

Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung gehören insbesondere die Wahl des Vorstandes (zuletzt 2022), die Wahl von zwei Rechnungsprüfer\*innen (die nicht zum Vorstand gehören dürfen), die Entlastung des Vorstandes, die Änderung der Satzung, der Beschluss oder die Änderung der Beitragsordnung und ggf. die Auflösung des Vereins. Bei der Wahl des Vorstandes sind die Kandidat\*innen gewählt, die die meisten Stimmen auf sich vereinen. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der erschienenen Mitglieder, Satzungsänderungen dürfen nur mit zwei Drittel Mehrheit der erschienenen Mitglieder, die Auflösung des Vereins kann nur mit drei Viertel Mehrheit der erschienenen Mitglieder beschlossen werden.

Der Vorstand trifft sich zu viertjährlichen Vorstandssitzungen und einem monatlich stattfindenden Jour Fixe, führt über alle Entscheidungen Protokoll und erstattet der Mitgliederversammlung Bericht. Zur Unterstützung bei der Durchführung der Aufgaben hat der Verein eine Geschäftsstelle eingerichtet, die durch den Vorstand kontrolliert wird.

Neben der jährlichen Rechnungsprüfung von zwei Vereinsmitgliedern unterzieht sich die africa action einmal jährlich der Prüfung durch eine\*n Wirtschaftsprüfer\*in und das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), dessen jährliches Siegel die africa action seit 1994 auch im Jahr 2024 erneut erhielt. Im Prüfbericht 2024 kommt das DZI zu folgendem Ergebnis:

africa action / Deutschland e.V., Bergheim, kann das **DZI Spenden-Siegel** erneut zuerkannt werden. Der Verein ist förderungswürdig.

Die sieben Spenden-Siegel-Standards erfüllt der Verein wie folgt:



- 
1. Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit.
  2. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
  3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
  4. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen“ = 10% bis unter 20%)<sup>1</sup>. Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
  5. Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
  6. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
  7. Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen

### ***Zusammenarbeit mit Dienstleistern / Werbung***

Die weltweiten multiplen Krisen der vergangenen Jahre wirken sich nicht nur auf unsere Projektpartner, sondern auch auf die Finanzierung unserer Projekte und unser Verwaltung aus. Das Spendenaufkommen und die Anzahl unserer Mitglieder verringert sich jährlich, auch Bundesmittel für die Finanzierung von entwicklungsrelevanten Projekten gehen zurück. africa action hat sich daher wie im Vorjahr von der Agentur Zielgenau hinsichtlich einer Fundraising-Strategie beraten lassen. Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel wurden dafür vorab eingeworben. Für Mittelbeschaffungen wurden jedoch auch 2024 keine Vergütungen gezahlt.

Mitglieder und Spender\*innen werden in jährlichen Veranstaltungen in Bergheim (Mitgliederversammlung) und Wiesbaden (Jahresveranstaltung) informiert. Die vier Mal erschienene Informationsschrift WEITER SEHEN wurde an alle Mitglieder und Spender\*innen versandt und informiert über aktuelle Projekte. Ein Weihnachtsbrief geht an ausgewählte Spender\*innen. Mitglieder und Spender\*innen können sich auf der Webseite (<https://www.africa-action.de>) Informieren.

### ***Zweckgebundene Spenden und Zuwendungen***

Für alle Projekte sind Kostenstellen angelegt. Zweckgebundene Spenden und Ausgaben für bestimmte Projekte werden über diese Kostenstellen gebucht und sind so für die Wirtschafts- und Kassenprüfer\*innen nachvollziehbar.

---

<sup>1</sup> Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben (159.109,96 EUR) an den maßgeblichen Gesamtausgaben (1.309.750,25 EUR) beläuft sich im Jahr 2023 auf 12,1% (Vorjahr: 9,2%).

### 3. Rechnungslegung

Im Berichtszeitraum konnte die africa action insgesamt **1.241.490,99 €** einnehmen, vorwiegend durch Spenden, Zuwendungen und öffentliche Zuschüsse. Dem standen **1.542.894,18 €** Ausgaben gegenüber. Somit ergab sich ein Ergebnis von **- 301.403,19 €**.

#### *Einnahmen im Jahresvergleich*

<b>Erträge</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Mitgliedsbeiträge	10.064,25 €	10.797,25 €
Freie Spenden	47.509,26 €	36.177,92 €
Zweckgebundene Spenden	434.924,90 €	613.851,97 €
Öffentliche Zuschüsse	312.339,82 €	416.578,00 €
Transfergutschriften Missio		38.030,00 €
Zuwendungen anderer Organisationen	374.644,71 €	323.151,13 €
Ausschüttung Stiftung	0,00 €	0,00 €
Zinserträge	7.760,29 €	2.696,73 €
Sonstige Erträge	48.307,14 €	16.550,36 €
Verkauf Weltladen	5.940,62 €	5.532,14 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.241.490,99 €</b>	<b>1.463.367,50 €</b>

#### *Zuwendungen anderer Organisationen*

Kurt und Maria Dohle Stiftung	257.000,00 €
Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur	33.500,00 €
Missionswerk Hoffnungsstrahl e.V.	30.000,00 €
AFEMDI-Projekte Deutschland e.V.	13.300,00 €
Marcel und Ulo Zwingmann Stiftung	10.000,00 €
Steyler Mission gGmbH	5.428,70 €
Wilhelmine Bungstock-Stiftung	5.000,00 €
Solidum Stiftung	5.000,00 €
Annemarie und Helmut Börner-Stiftung	4.800,00 €
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.	4.000,00 €
Rotary Club Mainz	4.000,00 €
Blindeninstitutsstiftung	1.316,01 €
Kathmann Zander Stiftung	1.000,00 €
Inner Wheel Karlsruhe	300,00 €

## Ausgaben im Jahresvergleich

Aufwendungen	2024	2023
<b>Zweckgebundene Aufwendungen</b>	<b>1.381.019,21 €</b>	<b>1.071.561,43 €</b>
Personalkosten (46%)	84.435,90 €	-
Raumkosten (46 %)	6.729,83 €	-
Projekthilfen	1.289.853,48 €	1.069.783,18 €
Projektvorbereitungskosten	0,00 €	1.778,25 €
<b>Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>53.010,52 €</b>	<b>65.160,27 €</b>
Personalkosten (17%)	31.204,58 €	40.457,58 € (25%)
Raumkosten (17%)	2.487,12 €	2.520,06 € (25%)
Wareneinsatz Weltladen	5.718,73	5.680,03 €
Öffentlichkeitsarbeit	13.600,09	16.502,60 €
<b>Aufwendungen für Verwaltung</b>	<b>108.864,45 €</b>	<b>173.028,55 €</b>
Personalkosten (37%)	67.915,85 €	121.372,72 € (75%)
Raumkosten (37%)	5.413,14 €	7.560,17 € (75%)
Sachausgaben	35.535,46 €	44.095,66 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.542.894,18 €</b>	<b>1.309.750,25 €</b>

### Anmerkungen zu den Einnahmen:

- Mit missio Aachen besteht im Rahmen des Transfer-Plus Programms eine Kooperation. Hierbei übernimmt missio den Transfer der von africa action gewünschten Summe zu den Partnerorganisationen und bezuschusst diesen anteilig mit 10%. Dieser Zuschuss wurde in den Vorjahren unter den Einnahmen ausgewiesen. Da africa action über diese Mittel, die direkt in die Projektländer transferiert werden, nicht direkt verfügt, werden diese Mittel fortan nicht mehr unter den Einnahmen aufgeführt. Im Jahr 2024 betrugen die Transfergutschriften 29.846,31 €. Diese wurden im Geschäftsjahr mit den Geldhilfen Afrika verrechnet.

### Anmerkungen zu den Ausgaben:

- Die Gehaltskosten im Jahr 2024 betrugen insgesamt 183.556,33 €. Davon entfielen 32,69% auf den Bruttolohn der Geschäftsführung.
- Die Personal- und Raumkosten wurden im Bericht des Wirtschaftsprüfers in der Vergangenheit zu 25% der Öffentlichkeitsarbeit und zu 75% der Verwaltung zugerechnet. Diese Aufschlüsselung spiegelt nicht mehr die tatsächliche Ausgabenverteilung wieder, weshalb diese nun angepasst wurde und die o.g. Kosten zu 46% dem Programmbereich, zu 17% der Werbungs- und Öffentlichkeitsarbeit und zu 37% der Verwaltung zugeordnet werden.

## Bestätigungsvermerk des Buchprüfers

Prüfungsbericht zum 31. Dezember 2024

14

### VII. Bestätigungsvermerk

Wir haben auftragsgemäß die Rechnungslegung der africa action / Deutschland e.V., bestehend aus Buchführung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Vermögensübersicht, geprüft. Grundlage für die Prüfung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auf Plausibilität beurteilt haben.

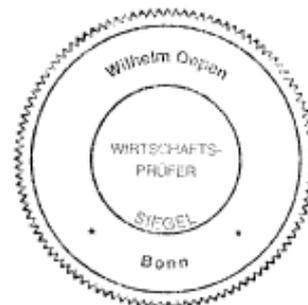
Schwerpunkte der Prüfung waren die Bestände der Kassen- und Bankguthaben. Diese wurden durch Vorlage der Bankauszüge zum 31.12.2024 nachgewiesen. Die Geldeingänge aus Zuwendungen anderer Organisationen, für zweckgebundene Spenden und öffentliche Zuschüsse wurden im Rahmen umfangreicher Stichproben anhand der vorhandenen Nachweise und Bankauszüge überprüft. Die Personalkosten wurden anhand der Lohnbuchhaltung und der Arbeitsverträge mit der Buchhaltung abgestimmt. Die Aufwendungen für Geldhilfen Afrika wurden lückenlos anhand der Belege überprüft. Die übrigen sonstigen Aufwendungen wurden in Stichproben mit Hilfe der Belege und Bankauszüge geprüft.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars, der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und der Vermögensübersicht nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins.

Im Rahmen der auftragsgemäß durchgeführten Plausibilitätsbeurteilung sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für die Rechnungslegung wesentlichen Belangen sprechen.

Köln, den 15. September 2025

  
Wilhelm Oepen  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater



---

africa action / Deutschland e.V.  
Bergheim

## 4. Unsere Projekte 2024

2024 konnten wir insgesamt **1.289.853,48 €** für Projekte **in 12 Ländern** zur Verfügung stellen. Die geförderten Projekte sind im Folgenden gruppiert in unsere Schwerpunktthemen

- Gesundheit
- Bildung und Inklusion sowie
- Armutsbekämpfung

Hinweis: Die folgenden Berichte stammen von Berichtersteller\*innen und Projektbegleiter\*innen. Sie verwenden hin und wieder „wir“ oder „uns“ und meinen sich damit bzw. die africa action. Es wird nur über Projekte berichtet, für die wir mehr als 5.000 € überwiesen haben.

### **... im Bereich Gesundheit**

#### **BF04 Augenzentrum Fada n’Gourma - Burkina Faso**

Das „Centre médical Bethesda“ wurde am 21. Juni 2010 mit Hilfe der africa action eröffnet. Es wurde vom Gesundheitsministerium anerkannt. Es ist heute ein Referenzzentrum, das Patienten aus allen Teilen der Ostregion und einigen Grenzländern wie Niger, Togo und Benin aufnimmt. In diesem Berichtsjahr wurde die Anschaffung verschiedener ophthalmologischer Geräte (Spaltlampe, Luftdrucktonometer, Ophthalmoskop und eine Fremdkörperentfernungsbox) für Augenabteilung des medizinischen Zentrums realisiert, um die Kapazitäten der Klinik zu stärken.

Im Jahr 2024 wurden 4.969 Untersuchungen durchgeführt, davon mehr als 1.700 wegen Bindehautentzündung und mehr als 800 wegen Grauen Stars. Es wurden 336 Operationen durchgeführt, davon 186 am Grauen Star.

Dem Projekt wurden im Jahr 2024 **10.900 €** zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Weiteres auf: <https://www.africa-action.de/projekte/augenzentrum-in-fada-ngourma-burkina-faso>

#### **BF14 Augenzentrum Garango - Burkina Faso**

Das Centre Medical Sacré Coeur in Garango verfügt über eine Augenabteilung, die in dieser Region sehr dynamisch ist. Die Kampagnen für Augenoperationen finden regelmäßig statt und sind bei der Bevölkerung sehr beliebt. Jeden Monat werden zwischen 100 und 200 Personen operiert. So stellte sich heraus, dass so viele Patienten zur Kataraktoperation kamen, dass die Betten nicht ausreichten und einige Operierte auf dem Boden schlafen mussten.

Im Rahmen dieser Entwicklung wurde das Zentrum für zwei Projekte im Jahr 2024 unterstützt.

- Anschaffung von zwei neuen ophthalmologischen Geräten (Biometer und Tonometer) im Wert von **19.000 €**, für die die Schwestern von einem Augenarzt ausgebildet wurden. So konnten die technischen Möglichkeiten des Zentrums mit aktiver Beteiligung der Gesundheitsattachés in der Augenheilkunde gestärkt werden.



Einarbeitung der Gesundheitsattaché, eine Patientin nach der Operation und der Augenarzt bei der Operation (Bild: FKW)

- Unterstützung einer Chirurgische Kampagne, die speziell zugunsten von Binnenvertriebenen in der Region Centre-Est organisiert wurde. Insgesamt konnten 107 Personen von dieser Augenoperation zu einem günstigen Preis profitieren. Der Operation, die von den Gesundheitsattachés des medizinischen Zentrums in Zusammenarbeit mit ihren Kollegen des SCHIPHRA-Krankenhauses in Ouagadougou durchgeführt wurde, ging eine Kampagne mit präoperativen Konsultationen voraus, wo mobile Teams mit Spezialisten die Patienten in den Orten erreichten, in die sie aufgrund der in einigen ihrer Herkunftsorte noch immer herrschenden Unsicherheit gezwungen waren, zu fliehen. Im Rahmen des Projekts wurden auch 30 Betten angeschafft, um Menschen, die am Grauen Star operiert wurden, die Rekonvaleszenz zu verschönern.

Insgesamt sind in dem Berichtsjahr **25.076 €** ausgegeben worden

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Näheres auf: <https://www.africa-action.de/projekte/augenstation-in-garango-burkina-faso>

## BF26 Sexuelle und Reproduktive Gesundheit in Burkina Faso

Im Jahr 2024 wurden im Rahmen dieses Projekts bedeutende Fortschritte erzielt, um den Zugang zu qualitativ hochwertigen Dienstleistungen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (SRG) für gefährdete Mädchen und Frauen in fünf ländlichen Gemeinden Burkina Fasos zu verbessern.

Ein zentraler Fokus lag auf Sensibilisierungsmaßnahmen. Insgesamt wurden vom lokalen Projektträger Le Tisserin 116 Veranstaltungen durchgeführt, an denen über 3.200 Personen teilnahmen – darunter 2.871 Frauen. Die Themen reichten von Familienplanung über HIV/AIDS

bis hin zu geschlechtsspezifischer Gewalt. Ergänzt wurden diese durch Forumtheater und moderierte Gruppendiskussionen, um einen offenen Austausch zu ermöglichen. Dafür wurden 30 Peer Educators ausgebildet, die u.a. 159 Gruppendiskussionen mit mehr als 1.700 gefährdeten Mädchen und Frauen führten. Diese Maßnahmen trugen entscheidend dazu bei, die Zielgruppen zu befähigen, informierte Entscheidungen in Bezug auf ihre SRG zu treffen.

Auch auf struktureller Ebene wurden wichtige Grundlagen gelegt. In allen fünf Projektgemeinden wurden Netzwerke eingerichtet, die staatliche und nichtstaatliche Akteure zusammenbringen. Erste Treffen und Schulungen fanden statt. Ein nationales Netzwerk soll 2025 folgen.



Die Zusammenarbeit mit lokalen NGOs wurde ebenfalls gestärkt: 25 Organisationen wurden in zwei Sitzungen zu Themen wie Rechte von Menschen mit Behinderungen, Menstruationsmanagement und geschlechtsspezifischer Gewalt geschult.

Mitarbeitende von Le Tisserin bei der Arbeit (Foto:Martin Agsten)

Diese Maßnahmen dienen der Integration von SRG-Themen in ihre Programme. Ebenso wurde mit der Bedarfsanalyse für bauliche Anpassungen und medizinische Ausstattung der staatlichen Gesundheitseinrichtungen begonnen, deren Umsetzung für 2025 vorgesehen ist.

Insgesamt konnten für das Projekt in 2024 **192.111 €** zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt wird mit Mitteln des BMZ unterstützt.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



## CM02 Manna Eye Clinic in Nkongsamba - Kamerun (Dr. Herz)

Die politische Instabilität in den anglophonen Regionen und im Norden Kameruns dauert an. Unsere Aktivitäten sind kontinuierlich gewachsen. Im Vergleich zu 2023 gibt es:

- 8,8 % mehr Patienten
- 9,1 % mehr Kataraktoperationen
- Steigerung der Augentropfenproduktion um 6 %
- 9,1 % mehr bei den produzierten Brillen und den verkauften oder an Patienten abgegebenen Lesebrillen.



Mitarbeitende der Manna Eye Clinic (Bild: Dr. Herz)

Die Zahl der Patienten, die an einem Glaukom im Endstadium leiden, nimmt stark zu.

---

Ein Mitarbeiter der Augenklinik hat die Ophthalmic Training School in Gambia als Techniker für Ophthalmometrie besucht, ein anderer Kollege ist zur Weiterbildung nach Gambia gegangen. Mit Hilfe von NGOs (Bon Secours etc.) und anderen Spendern konnten wir die Bildung von 200 intern vertriebenen Schulkindern ermöglichen. Ein angehender Augenarzt absolvierte ab Oktober 2024 eine berufsbegleitende Weiterbildung in unserer Klinik bis Februar 2025. Die Klinik in Douala Bonamoussadi wurde erfolgreich vergrößert und renoviert. Die Manna Eye Clinic hat 73 Mitarbeitende, von denen 26 in den ständigen Außenstellen in Bamenda und Bona Douala tätig sind.

Herausforderungen, mit denen sich die Augenklinik konfrontiert sieht, sind:

- Augensprechstunden in Outreach-Stationen in den anglophonen Regionen Kameruns sind aufgrund des anhaltenden Krieges in diesen Gebieten immer noch eingeschränkt.
- Patienten, die an alternativ behandelten Hornhautgeschwüren leiden, sind schwer zu behandeln
- Das Glaukom ist nach wie vor ein großes Problem in unserer Klinik.
- Es gibt eine staatliche Beschränkung, Rechnungen im Ausland mit der Landeswährung CFA zu bezahlen. Das heißt, alle Medikamente aus Indien müssen mit EURO bezahlt werden. Die indische Medizin ist preiswert und effektiv.
- Infolge der Pandemie sind die Preise für Medikamente, Frachtkosten und Zölle in Kamerun stark gestiegen.

Weitere Pläne:

1. Erweiterung und Renovierung der Nkongsamba-Klinik.
2. Versuch, die niedrigen Preise für alle Artikel des Dienstes beizubehalten.
3. Kontinuierliche Schulung des Personals in Gambia.
4. Laufende Aufklärung in der Klinik und in den Einsatzstationen über die Gefahren des Glaukoms und die Wirkung einheimischer Arzneimittel auf das Auge.
5. Intensivierung der berufsbegleitenden Weiterbildung des Personals.

Die Manna Eye Clinic konnte im Berichtszeitraum mit **158.323 €** unterstützt werden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Weitere Infos auf: [https://www.africa-action.de/projekte/mannaeyeclinik\\_herz](https://www.africa-action.de/projekte/mannaeyeclinik_herz)

## CM03 Manna Eye Clinic in Nkongsamba - Kamerun (Dr. Schnell)



Im Berichtszeitraum war Vorstandsmitglied Dr. Hans-Jürgen Schnell wieder zweimal in Nkongsamba, um bei Behandlungen und Operationen von Patient\*innen, Reparaturen von Geräten sowie Schulungen und Einweisungen an neuen Geräten zu unterstützen. Für das Operieren des Grauen Stars wurden in-

zwischen zwei Augenschwestern in Gambia ausgebildet. Schwester Heidi erlernte das Arbeiten mit einer modernen Phako-Maschine (hiermit wird z.B. in Deutschland der Graue Star operiert), sodass sie mit beiden Methoden vertraut ist. Sie operiert das ganze Jahr und die Patient\*innen müssen nicht warten, bis Augenärzte aus Deutschland kommen.

Im Oktober flog dann ein weiterer Augenarzt mit Dr. Schnell nach Nkongsamba, Dr. Kersten aus Neuss. Es stellte sich bald heraus, dass es nicht nur erfreulich war, dass ein weiterer Kollege sich für die Arbeit interessierte, sondern er vermehrt die Arbeit übernehmen konnte, nachdem Dr. Schnell in Nkongsamba von einem Motorrad angefahren wurde und damit nicht mehr voll einsatzfähig war. Außer massiven Blutergüssen am ganzen Körper ist der Unfall aber glimpflich abgegangen. Die Tage in Nkongsamba waren wieder mit allerlei Arbeiten gefüllt, sodass der Heimflug zufrieden angetreten werden konnte.

Insgesamt ist das Projekt mit **36.372 €** unterstützt worden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Mehr auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/mannaeyeclinik-schnell>

## GH93 Urologische Abteilung in Koforidua - Ghana

Die Urologische Abteilung am Regional Hospital in Koforidua/Ghana wird von dem einheimischen Arzt Dr. Frank Yirenkyi geleitet, der in Deutschland ausgebildet wurde. Der Urologe Dr. Gerd Engel und seine Frau Kati engagieren sich dort seit vielen Jahren und unterstützen den Ghanaer in der stetigen Weiterentwicklung der Abteilung.

Im Jahr 2024 wurde medizinisches Equipment angeschafft. So konnte ein flexibles Ureterorenoskop erworben werden, welches bei Patient\*innen mit Harnleiter- oder Nierensteinen für diagnostische und therapeutische Zwecke verwendet wird. Patient\*innen mit solchen Erkrankungen können nun vor Ort in Koforidua behandelt werden und müssen nur noch in Ausnahmefällen an die weit entfernten Universitätskliniken in Accra oder Kumasi überwiesen werden.

Außerdem sind verschiedene urologische Verbrauchsmaterialien (Katheter, Abdecksysteme etc.) gekauft worden.

Im Frühjahr 2024 wurde Dr. Frank Yirenyi zu medizinischen Trainingszwecken nach Deutschland eingeladen. Dr. Engel besuchte mit ihm den Urologen-Kongress in Essen sowie das Schulungszentrum der Firma „Karl Storz“ in Tuttlingen, wo der Ghanaer im Umgang mit dem neu angeschafften Instrumentarium nochmals trainiert wurde. Die Erweiterung des diagnostischen und therapeutischen Spektrums im Bereich der Urologie trägt dazu bei, die Gesundheitsversorgung der Menschen im Einzugsgebiet des Krankenhauses in Koforidua langfristig und nachhaltig zu verbessern. Das Projekt wurde auch im Berichtsjahr 2024 von der Staatskanzlei Düsseldorf und der Wilhelmine Bungsstock-Stiftung unterstützt.

Insgesamt sind für das Projekt **17.365 €** verausgabt worden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Weiteres auf: <https://www.africa-action.de/projekte/koforidua>



Das neue Ureterorenoskop im Einsatz  
(Bild: Engel)

## **ML01 Augenzentrum „Père Joseph Werner Bardenhewer“ in Mopti-Sévaré - Mali**

Das augenärztliche Zentrum "Joseph Werner Bardenhewer" (JWB) besteht seit 2011 und befindet sich ca. 15 km entfernt von Mopti, dem Sitz des zuständigen Bischofs. Direkt daneben liegt die Entbindungsstation "Mali-Gavardo", die ebenfalls von der Caritas betrieben und von einer italienischen Organisation unterstützt wird. Beide Stationen arbeiten organisatorisch und technisch zusammen.

Das Zentrum JWB betreut Patienten nicht nur aus den Städten Mopti und Sévaré, sondern auch aus den umliegenden 5 Regionen. Die Ortschaften sind z. T. bis zu 400 km entfernt.

Geleitet wird die Station von Dr. Etienne BANOU, dessen augenärztliches Studium seinerzeit von der africa action finanziert wurde. Bei seiner Arbeit wird er von 3 weiteren Fachkräften unterstützt. Zu der Station gehört auch die Optometrie, wo eine weitere Fachkraft die Sehkraft der Patienten misst und Brillen fertigt. Koordinator der beiden Zentren ist Abbé Jean

KENE, medizinischer Assistent im augenärztlichen Zentrum. In der Optometrie ist Abbé Gabriel TIAMA tätig, der zeitweise von Abbé Jean KENE unterstützt wird. 2024 wurden

- 4.295 Patienten im Zentrum behandelt
- 280 Patienten operiert
- 721 Patienten Brillen verschrieben.
- 449 Patienten zusätzlich untersucht
- In 71 Fällen erhielten mittellose Patienten kostenlose Leistungen (Operationen, Brillen, Medikamente etc.).

Im Vergleich zu 2023 ist die Zahl der Patienten zurückgegangen, aber immer noch sehr hoch. Die Gründe für den Rückgang konnten unsere Partner uns nicht erklären, wir vermuten aber, dass es mit der unverändert kritischen Sicherheitslage in Mali zusammenhängt, insbesondere für die Patienten aus den ländlichen Gebieten. Außeneinsätze auf dem Land können z. Zt. nicht mehr durchgeführt werden.

Unsere Partner haben unsere finanzielle Unterstützung für die Anschaffung eines Phaco-Emulsifikators beantragt. Dieses Gerät ermöglicht eine bedeutend schonendere Entfernung der Augenlinse bei der Kataraktoperation und ist in Europa längst Standard. Es lag uns der günstigste Kostenvoranschlag eines Importeurs aus Burkina Faso über 19.145 € vor. Hierauf haben wir in 2024 einen Vorschuss in Höhe von 10.000 € überwiesen. Die Restzahlung von 9.145 € haben wir für 2025 zugesagt.



Insgesamt sind dem Projekt **10.000 €** zur Verfügung gestellt worden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Nähere Infos auf: <https://www.africa-action.de/projekte/augenlinik-bardenhewer>

## NE01 Sozialmedizinisches Zentrum Maradi CMS - Niger

Die Hauptschwierigkeiten, mit denen die Augenklinik derzeit konfrontiert ist, sind die folgenden:

- Großer Personalmangel, nachdem die leitende Augentechnikerin (TSSO) im September 2022 aus familiären Gründen ausgefallen ist.
- Ein drastischer Rückgang der Besucherzahlen. Als Folge davon gibt es keine Einnahmen des Zentrums und die Betriebskosten können nicht mehr gedeckt werden.

Der Rückgang der Besucherzahlen ist auf das Zusammenwirken mehrerer Faktoren zurückzuführen:

1. Zahlreiche kostenlosen Kampagnen zur Kataraktchirurgie, die von arabischen NGOs in Partnerschaft mit dem Staat Niger über das Ministerium für öffentliche Gesundheit organisiert werden.
2. Die zweite Folge betrifft den Ausfall des Augenarztes Dr. Hassane AMADOU, mit dem die Klinik seit mehreren Jahren zusammenarbeitete und der mit zusätzlicher Ausbildung von augenärztlichen Fachpersonal in er staatlichen Klinik besser bezahlt wird als bei uns. Er ist daher nur selten in Maradi, was den Ausfall der Operationen erklärt.

Die africa action konnte einen Zuschuss zu den Betriebskosten übernehmen.

Als Perspektive soll die Augenklinik-Klinik im neuen Jahr 2025 an eine afrikanische Ordensgemeinschaft übergeben werden, die auf den Betrieb einer solchen Einrichtung mit ihrem Fachpersonal ausgerichtet ist.

Zusätzlich wurden die Betroffenen einer katastrophalen Überschwemmung in der zweiten Jahreshälfte 2024 für den Kauf von Moskitonetzen Decken, Grundnahrungsmittel usw. unterstützt.

Das Projekt erhielt in 2024 insgesamt **12.500 €** Unterstützung.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Mehr zu lesen unter: <https://www.africa-action.de/projekte/augenklinik-maradi/>

## TG16 Bau eines Gesundheitszentrums in Namon - Togo

Die Präfektur Dankpen liegt im Fokus unseres korporativen Mitglieds Togo Neuer Horizont. Hier wurde im Rahmen eines geplanten Gesundheitsprojektes zusammen mit den lokalen Partnern ein geeigneter Ort für ein neues Gesundheitszentrum gefunden. Der Ort Namon hatte bislang nur eine Gesundheitsstation, die zu klein geworden war. So wurde sich dafür entschieden, hier ein neues Gesundheitszentrum mit Entbindungsstation und Apotheke zu bauen.



In 2024 wurden alle Baumaßnahmen abgeschlossen und das Zentrum eröffnet. Der Innenausbau wurde abgeschlossen und die Klinik mit der entsprechenden medizinischen Ausstattung und einem Erstbedarf an Verbrauchsmaterialien bestückt.

Die neue Klinik in Namon (Bild: Togo Neuer Horizont e.V.)

Neben dem Zentrum (welches ebenfalls die Apotheke beherbergt) wurden eine Umzäunung, Sanitäranlagen, Wasserturm und Pumpe, ein Müllverbrennungssofen (für die fachgerechte Verbrennung des medizinischen Mülls) und Personalunterkünfte fertiggestellt.

Bereits 2023 wurden fünf verschiedene Weiterbildungen durchgeführt, die das Projekt komplettieren. Die Gesundheitsdienstleister\*innen und lokale Gesundheitshelfer\*innen aus den Dörfern wurden zu Impfstoffen und Kinderkrankheiten weitergebildet. Das Dorfwirtschaftskomitee wurde ebenfalls ausgebildet, um adäquat ihre Arbeiten ausführen zu können. Auch das Comité de Gestion de Santé, welches ein gutes Funktionieren des Gesundheitszentrums gewährleisten soll, wurde hierfür weitergebildet. Dies wurde durch unser korporatives Mitglied Togo Neuer Horizont e. V. und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unter Leitung der africa action ermöglicht. Das Projekt konnte somit erfolgreich abgeschlossen werden.

Für das Projekt wurden 2024 **13.007 €** zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Mehr Informationen auf: <https://www.africa-action.de/projekte/verbesserung-der-gesundheitlichen-versorgung-fuer-die-menschen-in-namon-und-umgebung-togo>

### **... im Bereich Bildung und Inklusion**

#### **BF10 Blindenzentrum in TAMSE - Burkina Faso**

Im ersten Bauabschnitt im Blindenzentrum TAMSE wurden mit einem wunderschönen Gebäude die Schulräume fertig gestellt und konnten schon für das erste Unterrichts-Schuljahr 2023-2024 genutzt werden.



Der Freundeskreis der aaD in Wiesbaden finanzierte für das Jahr 2024 den Bau eines Schlafsaal-Trakts mit einer Summe von **40.404 €**.

Dadurch brauchen die Schülerinnen und Schüler aus weiter entfernten Wohngebieten nicht lange Schulwege in Kauf zu nehmen und können sich intensiv auf ihre schulischen Anforderungen konzentrieren.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltig-



keitsziele:

Weiteres auf: <https://www.africa-action.de/projekte/sozialprojekt-in-tamse-burkina-faso>

## BF21 Equity from the start – Gerechter Zugang zu hochwertiger und inklusiver Bildung für Kinder mit und ohne Behinderung in Niger und Burkina Faso

Unser erstes Länderübergreifendes Projekt zur Förderung barrierefreier Bildung für Kinder mit Behinderungen (KmB) im Niger und Burkina Faso lief von August 2021 bis April 2024 und umfasste u.a. mehrere Baumaßnahmen, darunter der Neubau einer Vorschule in Nouna, einer Sekundarschule in Maradi sowie bauliche Veränderungen an zwei Grundschulen. Die Bauprojekte ergänzten bestehende schulische Strukturen und ermöglichten inklusiven Unterricht. Ein zwischenzeitlicher Stopp beim Bau der Vorschule in Nouna aufgrund eines Überfalls auf die Schwesternschaft verzögerte den Fortschritt, konnte jedoch erfolgreich überwunden werden. Die Betriebskosten der Schulen, einschließlich Gehälter und Instandhaltung, werden von den lokalen Projektträgern getragen. In Nouna werden zwei Lehrerinnen durch erfolgreiches Lobbying vom Staat finanziert, und es gibt eine enge Zusammenarbeit mit den regionalen Behörden, die auch Fortbildungsmaßnahmen unterstützten. Trotz politischer Instabilität und drei Putschen, engagieren sich die lokalen Projektträger weiterhin stark und haben das Vertrauen der regionalen Entscheidungsträger gewonnen. Durch Community-Based Rehabilitation (CBR)-Maßnahmen wurde demonstriert, wie mit geringem Aufwand große Veränderungen für KmB erreicht werden können. Lokale Mitarbeitende wurden geschult und übernehmen weiterhin die Identifizierung und Betreuung von Kindern mit Behinderungen. Durch Partnerschaften mit Organisationen wie OCADES Nouna konnte die Erfolge des Projektes abgesichert und nach Projektende fortgesetzt werden.

Das Projekt trug durch Weiterbildungen und Sensibilisierungsmaßnahmen maßgeblich zur gesellschaftlichen Akzeptanz von Kindern mit Behinderungen bei. Mit Hilfe von Veranstaltungen und Medienkampagnen wurde die Bevölkerung aufgeschlossen und motiviert, Kinder mit Behinderungen in die Gesellschaft zu integrieren. Eltern können nun ihre Kinder besser in das gesellschaftliche Leben einbinden und ihnen so eine bessere Zukunftsperspektive bieten.

Für dieses Projekt konnten 2024 **104.447 €** zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt wurde mit Mitteln des BMZ unterstützt.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



## BF22 Unterstützung für Kinder mit Behinderungen in Nouna - Burkina Faso

Im Jahr 2024 richteten sich mehrere Aktivitäten an Mädchen und Frauen :

- Es wurden drei Workshops zur Sensibilisierung der Eltern behinderter Mädchen für die sexuelle und reproduktive Gesundheit ihrer Töchter organisiert.

Diese Aktivitäten erreichten 145 Frauen (Bild Sr. Toyin), darunter 31 junge Mädchen. Ziel war es, Eltern von Mädchen mit Behinderung über Fragen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit zu informieren und zu sensibilisieren, indem ihnen genaue und aktuelle Kenntnisse über die verschiedenen Phasen des Sexual- und Reproduktionslebens von Mädchen mit Behinderung vermittelt wurden, damit sie ihren Kindern helfen können, gesund und entfaltet aufzuwachsen.

- Ebenfalls wurden 2024 zwei Workshops zur Sensibilisierung der Eltern von ESH für Behinderungen verursachende Krankheiten in der Regenzeit (Malaria, Asthma, Arthritis usw.) organisiert.



Es nahmen 104 Frauen (Bild: Sr. Toyin) teil, darunter 28 junge Mädchen. Ziel war es, Eltern von Kindern mit Behinderungen über Behinderungen verursachende Krankheiten zu informieren und sie dafür zu sensibilisieren, die regelmäßig in der Wintersaison auftreten.

Dabei handelt es sich um Krankheiten wie Malaria, Asthma, Arthritis, Dengue-Fieber usw., die insbesondere bei Kindern zu Behinderungen führen oder diese verschlimmern können.

- Im Jahr 2024 wurden neun Selbsthilfegruppen für Frauen organisiert und begleitet. Sie werden für den Geist der Selbsthilfe, den sozialen Zusammenhalt, das Vereinsleben, ihre Rolle und Verantwortung bei der Begleitung der Schulbildung behinderter Kinder und für Inklusion im Allgemeinen sensibilisiert.
- Die Gruppen haben mindestens 25 bis 40 Mitglieder. Diese Frauen zahlen wöchentliche Beiträge, die nach einer gewissen Zeit wieder an sie ausgezahlt werden, um die Kosten ihrer Familien zu decken.



Frauen bei der Herstellung von Flüssigseife (Bild Sr, Toyin)

- Es wurden drei Filmvorführungen mit anschließender Diskussion organisiert, an denen 231 Frauen teilnahmen. Dabei wurden Dokumentarfilme zum Thema Inklusion gezeigt, anschließend wurde über Verhaltensweisen zu einer erfolgreichen Inklusion diskutiert.

Insgesamt wurde das Projekt mit **19.577 €** unterstützt.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Weitere Informationen unter: <https://www.africa-action.de/projekte/nouna>

## BF25 Schule für Waisenkinder mit Sehbehinderung in Kaya - Burkina Faso

Die Region Kaya hat im Jahr 2024 zweimal Unterstützung erhalten, immer auf Initiative von Abbé Georges Godo. Ende 2023 hatte Abbé Godo ein Projekt vorgestellt, um Solarplatten, die eine Tauchpumpe betreiben, zu ersetzen, da sie defekt sind. Die Bohrung in Kaya war für die vertriebene Bevölkerung vorgenommen worden und hatte ein Problem mit den Solarplatten. Der Betrag von 845 € wurde in März 2024 überwiesen

In April 2024 wurden ein Transfer veranlasst, um vertriebenen Kindern zu helfen, die in Pflegefamilien leben und die nicht immer über die Mittel verfügen, um für ihren Unterhalt zu sorgen. Es wurde Reserven von Reis, Öl, Mais und Spaghetti gekauft.

Insgesamt ist das Projekt 2024 mit **7.345 €** unterstützt worden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



## BF27 Equity from the Start - Gerechter Zugang zu hochwertiger Bildung und einer inklusiven Gesellschaft in Niger und Burkina Faso

Unser neues, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördertes länderübergreifendes Projekt in Nouna (Burkina Faso) und Maradi (Niger) ist am 1.11.2024 erfolgreich gestartet. Während das 2024 abgeschlossene Vorgängerprojekt BF21 (s.o.) den Fokus daraufgelegt hatte, Kindern mit Behinderung den Weg in Bildungseinrichtungen zu eben, verfolgen wir nun mit unseren Projektpartnern die Vertiefung und Ausweitung der bereits geschaffenen Strukturen. Ein besonderes Augenmerk liegt bei unserem Vorhaben u.a. auf der Einbindung von den Eltern und Sorgeberechtigten von Kindern mit Behinderung. Die Eltern sind bereits für die Bedürfnisse und Anliegen ihrer Kinder sensibilisiert, doch fehlt es ihnen bislang an (finanziellen) Möglichkeiten ihre Kinder auch zu unterstützen. Sie profitieren daher in unserem neuen Projekt von einkommensschaffenden Maßnahmen, so dass sie sich mit Hilfe von neuen Fähigkeiten und finanziellen Knowhow aus der Armut befreien können.

Im Jahr 2024 sind dem Projekt **74.548 €** zur Verfügung gestellt worden. Das Projekt wird mit Mitteln des BMZ unterstützt.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



## ET07 Unterstützung von jungen verheirateten Mädchen in Gambella, Äthiopien

Die Kernidee dieses Projekts ist es, die Bildung junger verheirateter Mädchen zu unterstützen, die aufgrund gesellschaftlicher und kultureller Barrieren nicht in der Lage sind, ihre Ausbildung fortzusetzen.

Die Ausbildung junger verheirateter Mädchen hat weitreichende Vorteile. Sie stärkt nicht nur den Einzelnen, indem sie ihn mit grundlegenden Kenntnissen und Fähigkeiten ausstattet, sondern treibt auch einen breiteren gesellschaftlichen Wandel in Gambella zu gestalten voran. Dieser stellt die tief verwurzelte Überzeugung in Frage, dass die Rolle eines Mädchens auf Ehe und Haushaltspflichten beschränkt ist, und fördert stattdessen eine Kultur, in der Bildung als wesentliches Recht für alle angesehen wird. Wenn diese jungen Frauen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, sind sie besser in der Lage, fundierte Entscheidungen zu treffen, ihre Familien zu unterstützen und einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Das Projekt unterstützte 12 junge verheiratete Mädchen mit einer monatlichen finanziellen Unterstützung von jeweils 2.108.375 ETB. Das Geld ermöglichte es den Mädchen, ihre Bildungs- und persönlichen Ausgaben zu decken.

Insgesamt sind dem Projekt **5.000 €** zur Verfügung gestellt worden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



## GH55 St. Luke`s Inclusive Catholic Vocational School and Technical School in Eikwe – Ghana

Auf Grundlage einer Absichtserklärung zwischen der katholischen Diözese von Sekondi-Takoradi und aaD, trugen wir 2024 60% des Jahresbudgets der Schule bei, während der Pfarrbezirk 40% beisteuerte. Die große Kreissäge wurde repariert, so dass das Sägewerk wieder Einnahmen generieren konnte, die in die Gesamteinnahmen einfließen. Mit der Unterstützung sind die Schüler\*innen von der Zahlung von Schulgebühren befreit, tragen aber die Kosten für den Transport zur und von der Schule und sind für ihre Schuluniform sowie andere persönliche Bedürfnisse verantwortlich.

Die Diözese Sekondi-Takoradi, als rechtlicher Eigentümer der Schule, übernimmt die volle Verantwortung für die Schule, africa action organisiert die Finanzierung von Stipendien für Schüler\*innen und das Gehalt der Lehrer\*innen bis die Schule von der ghanaischen Regierung übernommen wird. Seit dem Frühjahr 2023 leitet der Orden der Holy Sisters die Schule. Die Schülerzahl liegt derzeit bei 83. Sie werden von 6 Lehrkräften unterrichtet.



Gegenwärtig werden vier Studiengänge angeboten. Diese sind Zimmerei und Tischlerei, Allgemeine Elektrotechnik, Mode und Friseurhandwerk. Der Orden bringt Struktur in die Internatsschule und setzt sich sehr für das weitere Bestehen der Schule mit neuen Ideen und Angeboten ein. So sollen im Jahr 2024 zusätzlich Catering und Dekoration angeboten werden, auch werden Workshops und Freundschaftsspiele mit Nachbarschulen organisiert.

Eine Modedesignschülerin bei der Arbeit (Bild: Sr. Kate)

In 2024 wurden zusätzlich zum alltäglichen Schulunterricht Workshops zu verschiedenen Gesundheitsthemen, sowie Feuersicherheit organisiert. Weiterhin wurden Fußballturniere mit benachbarten Schulen durchgeführt und Filmeabende organisiert. Ein weiterer Meilenstein war die Gründung einer Eltern-Lehrer\*innen-Assoziation (Parent-Teacher-Association).

So sollen die Eltern sich mehr einbringen und im Schulleben involviert werden. Schließlich wurde in 2024 ein neues Toilettenhäuschen gebaut. Es steht zentral und kann so tagsüber von den Schüler\*innen und Lehrkräften genutzt werden.

Insgesamt sind für das Projekt **10.500 €** bereitgestellt worden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Das neue Toilettenhäuschen (Bild: Martin Agsten)

Nähere Infos sind zu finden unter:

<https://www.africa-action.de/projekte/eikwe>

## GH60 Renovierungsmaßnahmen an der Shalom Special School for the Intellectually Disabled Nkoranza – Ghana

Die Schule wurde als Nichtregierungsorganisation (NGO) gegründet und bietet derzeit 203 Schülerinnen und Schülern im Alter von 11 bis 19 Jahren eine spezialisierte Bildung. Die Hauptdiagnosen der Schüler umfassen Down-Syndrom, Zerebralparese und Autismus.

Die Investitionen in Infrastruktur und Betreuung haben die Lebens- und Lernbedingungen an der Nkoranza Special School nachhaltig verbessert. Dank der africa action wurden neue, barrierefreie Klassenräume, Unterkünfte sowie sanitäre Anlagen geschaffen, was die Lern- und Lebensbedingungen für die Schüler\*innen erheblich verbessert hat.



Neuer Klassenraumblock (Bild: Isaac Opoku)

Die Schule beschäftigt 15 Lehrkräfte mit einem Bachelor in Sonderpädagogik sowie 22 Mitarbeiter\*innen, welche durch interne Weiterbildungsprogramme fachlich gefördert werden. Individuelle Förderung erfolgt durch Lehrkräfte und Hauseltern. Programme zur beruflichen und sozialen Integration sind neben Freizeit- und Sportangeboten ebenfalls vorhanden.

Die renovierten Unterkünfte sind nun komfortabel. Eine stabile Wasserversorgung besteht, jedoch gibt es noch Verbesserungsbedarf bei der Stromversorgung. Kooperationen mit dem St. Theresa's Hospital ermöglichen medizinische Versorgung und Therapien.

Insgesamt konnten für das Projekt im Jahr 2024 **88.253 €** zur Verfügung gestellt werden.

Mit dem Projekt GH60 fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



## **GH75 Baobab – Schule für Handwerk und Kunsthandwerk in Kissi – Ghana**

### ***Soziale Interventionen / Pflege und Unterstützung***

An der Schule gab es kostenlose Unterkunft, technische und inklusive Berufsausbildung für alle 104 Schüler der Baobab School for Trades and Traditional Arts.

Ein modernes Bio-Fill-Toiletten- und Waschräumeystem wurde für sowohl Jungen als auch Mädchen gebaut, die körperlich beeinträchtigt sind, um den Zugang zu erleichtern. Acht Rollstühle wurden gekauft und an die körperlich beeinträchtigten Schüler verteilt, davon drei Mädchen und fünf Jungen. Ein gebrauchter Coaster-Minibus wurde erworben und aufgerüstet, um als Schulbus zu dienen und die Nachhaltigkeit des Transportes zu sichern. Der alte Mercedes-Benz-Bus wurde ebenfalls repariert. Er ist derzeit in gutem Zustand für den Einsatz auf der Farm.



Die Schüler\*innen mit neuer Uniform (Bild: Edith de Vos)

### ***Gebäude (Schulcampus)***

Der Bau für eine ehemalige, traumatisierte Schülerin, die bei Baobab als Weberin arbeitet, ist im Gange. Es handelt sich um ein Zimmer mit Küche und Bad. Das Bauprojekt wurde notwendig, da sie familiär vernachlässigt wurde.

### **Adepa Organic Farms**

Die Farm, die nachhaltige Ernährung und längerfristig Einkommen für die Finanzierung der Schule gewährleisten soll, befand sich 2024 im zweiten Jahr und entwickelte sich weiter.

Es wurde ein erstes Farmhaus mit Solaranlage für 3 Häuser für die Farmmitarbeiter gebaut. Das Haus wurde am 7. Januar 2025 fertiggestellt und an die Landwirte übergeben. Sie leben jetzt in den 4 Zimmern



Das neue Farmhaus (Bild: Edith de Vos)

### **Baobab House**



Das Baobab Haus (Bild: de Vos) in Cape Coast ist ein Social Business, um die Finanzierung der Werkstätten der Schule langfristig zu garantieren. Die Miete läuft 2029 aus und es wurde entschieden ein eigenes Baobab Haus zu bauen. In der Nähe des Baobab House wurde ein Grundstück gefunden. Nach Suche und Verhandlungen wurde ein Betrag von 20.000 € für das Grundstück vereinbart, von dem bereits eine Anzahlung geleistet wurde. Die Dokumentation ist derzeit in Bearbeitung.

Für Baobab wurde 2024 in Summe **117.300 €** überwiesen worden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Mehr dazu auf: <https://www.africa-action.de/projekte/baobab>

### **GH98: Englisch-Arabisches Grundschule in Neu-Mangoase - Ghana**

Im Juni 2024 arbeitete aaD Mitglied Ali Tanagidah mit sehr großem Einsatz drei seiner vier Wochen in Ghana bei der Fertigstellung der neuen Küche und des Spielplatzes mit und kam völlig erfüllt von seiner Reise zurück. Lange im Voraus hatte er mit den Menschen in Ghana alles zusammen geplant. Die Werkzeuge und Materialien wurden zum einen aus Deutschland über Italien mit dem Container verschickt und zum anderen in Ghana gekauft und maßgetreu angefertigt. Gleich am ersten Tag nach seiner Ankunft wurde losgelegt. Zunächst musste der künftige Spielplatz von Büschen befreit, sowie die neue Stelle der Küche freigeräumt werden. Danach wurden die Fundamente mit Beton gegossen.

Aufgrund der Nachhaltigkeit und Langlebigkeit ist der Spielplatz aus Metall anstatt aus Holz gebaut worden. Die Materialien wurden z.T. sehr abenteuerlich zur Schule geliefert. Immer wieder gab es Stromausfälle, so dass die Arbeit unterbrochen werden musste. Auch mussten Materialien, wie z.B. die Pfosten der Seilbahn noch nachgekauft werden.



Der neue Spielplatz (Bild: Ali Tanagidah)



Ali Tanagidah koordinierte gleichzeitig den Bau der Küche und des Spielplatzes. Dabei leitete er die Schüler\*innen und Hilfsarbeitenden beim Umgang mit Maschinen und genauem Messen an. Zunächst hatten die Kinder Angst und Ehrfurcht, den Spielplatz zu benutzen. Erst als Herr Tanagidah die Spielgeräte selbst benutzte, machten sie es

ihm nach. Viele Menschen wirkten an dem Projekt mit. Die finanzielle Unterstützung kam hauptsächlich durch Aktionen von Schülerinnen und Schülern der Stephansschule in Konstanz. Die meisten Arbeiten in Ghana wurden bei freier Verpflegung unentgeltlich geleistet. Ein begeisterter Freund von Herrn Tanagidah erstellte den Banner zur feierlichen Eröffnung kostenlos (Bild: Tanagidah).

Im Berichtszeitraum wurden **4.737 €** zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Weiteres unter: <https://www.africa-action.de/projekte/mangoase>

## NE02 Soeur Catherine und das Schul- und Sozialzentrum Tibiri sowie die Sozialstation Dan Bako in Maradi – Niger

Das Jahr 2024 war weiterhin durch eine Inflation der Preise für lebensnotwendige Güter gekennzeichnet. Der Niger, der bereits durch die Sicherheitslage und die unsichere Ernährungssituation geschwächt war, bekam auch die Folgen des Krieges in der Ukraine zusätzlich zu spüren. In folgenden Bereichen haben wir uns engagiert:

### **Sozialzentrum in Dan Bako**

Das Zentrum nimmt Waisenkinder und unterernährte Kinder auf, besonders Kinder, die nicht von ihren Müttern gestillt werden können. So haben in diesem Jahr 2024 allein von Januar bis

Juli wöchentliche Unterstützung erhalten: 1.365 Kinder, davon waren 985 unterernährt; 367 Kindern sind auf dem Weg der Besserung und bleiben weiterhin im Programm. 250 Schwangere und 157 stillende Frauen.

### **Schule Tibiri**

Unsere Schule wurde von 284 Schülern besucht, davon 151 Mädchen und 133 Jungen. 93 Kinder aller Lebensalter wurden im Schuljahr 2023/ 2024 mit einer Patenschaft unterstützt. Die Schüler\*innen der Schule konnten einen normalen Schulbesuch absolvieren und erhielten gute Noten, die ihnen die Versetzung in höhere Klassen ermöglichten.

Neben Geldern für Schul- und Sozialprojekte sind **7.500 €** als Ersthilfe für die betroffenen Familien nach der katastrophalen Überschwemmung in der Zweiten Jahreshälfte im Großraum um die Stadt Maradi überwiesen worden.

Im Jahr 2024 konnten wir dem Zentrum insgesamt **27.900 €** zur Verfügung stellen.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Weiteres auf der Website

[www.africa-action.de/catherine](http://www.africa-action.de/catherine)

### **RW01 Ruanda Action: Projekt mit Better Family for Everyone (BFE) - Ruanda**

Insgesamt hat BFE in 2024 6 Paartrainings mit jeweils etwa 15 Paaren durchgeführt. D.h. 180 Männer und Frauen haben ein intensives Kommunikationstraining durchlaufen zum Wohle ihrer Partnerschaft, den Kindern und damit der ganzen Familie. Sobald Paare wieder friedlich miteinander umgehen, hat dies immense positive Auswirkungen auf den Umgang mit den Kindern aber auch auf die wirtschaftliche Entwicklung der Familie. Denn wenn Paare gelernt haben, wieder als Team ihre Arbeit auf dem Feld oder andere kleine Aktivitäten zu organisieren, können sie gemeinsam mehr Einkommen generieren.



BFE hat seit diesem Jahr auch ein eigenes Büro in Nyamagabe eröffnet, wodurch sie jetzt in der Öffentlichkeit besser sichtbar und auch ansprechbar sind. Neu ist auch die Aufnahme von Männern und Frauen mit Behinderungen in die Paartrainings. Zurzeit läuft das erste inklusive Paar-Training. Die Idee dazu haben wir von africa action / Deutschland e.V. bekommen.

Das Team von BFE Clarisse, Ambroise und Gerard beschäftigt zurzeit die Idee, ein Training mit ähnlicher Struktur für alleinerziehende Mütter unter 18 als neue Zielgruppe anzubieten. Die jungen Mütter sind in besonderer Weise belastet: Sehr oft werden sie aus dem Familienverband ausgeschlossen, haben keinen klaren Status innerhalb der Gesellschaft, bekommen keine

finanzielle Absicherung staatlicherseits, sind überfordert und haben wenig Kenntnisse über die neue Rolle als Mutter, sind einsam, unterernährt etc. BFE arbeitet gerade an diesem Konzept. Es wäre natürlich gut, wenn wir im kommenden Jahr solche Kurse anbieten könnten, um entsprechende Erfahrungen zu sammeln. Ziel ist es eine Organisation in Ruanda zu finden, die solche Trainings finanzieren. Ambroise, der sehr gute Kontakte zu den lokalen Organisationen hat, ist sehr aktiv im Aufbau solcher Kooperationen, leider bisher noch erfolglos.

Insgesamt sind für das Projekt **7.976 €** zur Verfügung gestellt worden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Mehr unter: <https://www.africa-action.de/projekte/bfe>

## SA05 Inklusive Bildung für Vorschule und Grundschule in Uthukela – Südafrika

Das Projekt "First Steps for All - Inklusive Bildung für Vorschule und Grundschule in Uthukela, Südafrika" begann offiziell im Oktober 2023. In Zusammenarbeit mit MIET AFRICA und gefördert durch das BMZ wurden umfassende Maßnahmen zur Förderung inklusiver Bildung an 15 Projektschulen erfolgreich implementiert.

Im Fokus standen insbesondere die Qualifizierung von Lehrkräften der Vorschul- und Grundschulstufe, der Aufbau schulbasierter Unterstützungsstrukturen, sowie die Sensibilisierung von Eltern und Gemeinden.

Insgesamt wurden 103 Lehrkräfte in mehreren Modulen der inklusiven Bildung geschult. Die Schulungen umfassten unter anderem die Früherkennung von Lernbarrieren, die Nutzung von Screening-Instrumenten, sowie die Einrichtung und Funktion der School-Based Support Teams. Die Aufgabe der sogenannten SBSTs ist es Schüler\*innen mit Lernbarrieren zu begleiten, um diese zu lösen.

Alle 15 Projektschulen richteten SBSTs ein, wenngleich deren Funktionsfähigkeit anfangs noch eingeschränkt war und zusätzliche Unterstützung durch das Projektteam erforderlich machte.



Auch die drei identifizierten Knotenpunktschulen (deren Aufgabe es ist andere Schulen zu helfen und das Konzept zu verbreiten) begannen mit aktiver Unterstützungsarbeit für ihre Schulcluster. Besonders hervorzuheben ist die engagierte Rolle der Muntuza-Schule bei der Koordination von Unterstützungsmaßnahmen in ihrem Netzwerk.

Inklusives Spielen 2 (Bild: Martin Agsten)



Inklusives Spielen 1 (Bild: Martin Agsten)

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Mobilisierung und Einbindung von über 1.000 Erziehungsberechtigten. In Informations- und Sensibilisierungssitzungen wurden diese über ihre Rolle im Bildungsprozess, die Bedeutung früher Hilfestellungen sowie über Dokumentationspflichten wie die „Road to Health“-Karte aufgeklärt. Die Beteiligung an sogenannten „Service Delivery Events“ war besonders erfolgreich: Bei drei Veranstaltungen wurden knapp 600 Kinder von verschiedenen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Stellen unterstützt, begleitet von über 550 Bezugspersonen.

Ebenso gelang es dem Projekt, multisektorale Kooperationsstrukturen auf lokaler Ebene zu stärken. In enger Zusammenarbeit mit den sogenannten „War Rooms“ sowie Fachstellen für Sonderpädagogik wurden Netzwerke geschaffen, um Kindern mit Förderbedarf gezielt Hilfen zugänglich zu machen. Erste Ansätze für internationale Zusammenarbeit zeigten sich ebenfalls: Vertreter\*innen zweier Projektschulen und der Bildungsbehörde nahmen an internationalen Erfahrungsaustauschen zum Thema Inklusion teil. Eine Ausweitung des Projekts auf weitere Schulen ist auf Wunsch der Bildungsbehörden bereits in Planung.

Insgesamt konnten für das Projekt in 2024 **133.972 €** zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt wird mit Mitteln des BMZ unterstützt.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



### **TG01 Blindenschule St. François IFRAM in Sokodé und AMPEH in Kara, Togo**

Auch im vergangenen Jahr hat IFRAM gute Arbeit geleistet. Allerdings gab es ein besonderes Problem: Der Braille-Drucker fiel zeitweise aus, was den Unterricht und die Verwaltung erheblich beeinträchtigte. Durch die Hilfe des Blindenhilfswerks DBHW konnte ein neuer Braille-Drucker mit der passenden Software bestellt werden, welcher voraussichtlich zu Anfang des neuen Schuljahres geliefert werden wird.

Im Berichtszeitraum profitierten insgesamt 51 sehbehinderte bzw. blinde Kinder und Jugendliche vom Angebot des Zentrums: 22 Kinder im Grundschulbereich (darunter 14 Mädchen und 8 Jungen) sowie 29 Schüler\*innen in der Sekundarstufe I und II der weiterführenden Partnerschule (17 Mädchen und 12 Jungen).

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Nähere Infos unter: <https://www.africa-action.de/projekte/bildung-fuer-alle-mit-und-ohne-behinderung-in-togo>

---

Im Zeitraum 2024–2025 erhielt AMEPH–TOGO eine Gesamtsubvention in Höhe von rund 8.500 €, die auf drei Teilprojekte verteilt wurde:

1. Unterstützung landwirtschaftlicher Aktivitäten von Menschen mit Behinderung durch Bereitstellung landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Von diesem Projekt profitierten 29 Personen, darunter 10 Frauen.

2. Finanzierung von Schulbildung und Studium für Kinder von Eltern mit Behinderung. Im aktuellen Jahr wurden 183 Kinder und Jugendliche auf diese Weise gefördert – davon 87 Mädchen und 96 Jungen.

3. Weihnachtsaktion „Ein Lächeln schenken“ für dieselben Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien: Es wurden Lebensmittel wie ein Sack Reis pro Familie, Dosentomaten und Nudeln verteilt, damit diese davon ein Weihnachtsessen bereiten konnten. Die seit einigen Jahren gegründete Lehrfarm arbeitet biologisch, versorgt die schuleigene Kantine mit Getreide und Gemüse, Eiern und Geflügel und generiert Einkünfte durch den Verkauf ihrer Produkte. Vier weibliche sehbehinderte junge Frauen erlernen dort die Landwirtschaft.

Die Blindenschule wurde im vergangenen Jahr ausschließlich dank der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur mit **30.000 €** finanziert.

Im Berichtszeitraum 2024 wurden für die Projekte AMEPH und IFRAM insgesamt **38.874,65 €** zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Mehr zu: <https://www.africa-action.de/projekte/bildung-fuer-alle-mit-und-ohne-behinderung-in-togo>

### ***... im Bereich Armutsbekämpfung***

#### **BF03 Ausbildung von schutzbedürftigen Menschen durch OCADES CARITAS BURKINA - Burkina Faso**

Um die soziale und berufliche Eingliederung von Menschen mit einer Sehbehinderung zu unterstützen, hat OCADES CARITAS BURKINA ein Projekt ins Leben gerufen, das darauf abzielt, schutzbedürftige Menschen auszubilden und mit Material auszustatten, um handwerkliche Gegenstände herzustellen. In diesem Fall ging es um die Anfertigung von Feldbetten und Stühlen. In diesem Fall ging es um die Anfertigung von Feldbetten und Stühlen. Alle an diesem Projekt beteiligten Personen, sowohl die Ausbilder als auch die Referenten, waren ebenfalls Menschen mit einer Sehbehinderung. Ein Schweißer fertigte Rahmen für Betten, Stühle und Tische an, die dann von den Lernenden gewebt wurden. Es wurden Reportagen von lokalen

Medien gedreht, wodurch die Beteiligten über den Erwerb von Wissen hinaus auch die Möglichkeit hatten, ihre Möbel zu verkaufen.

Dieses Projekt konnte u.a. dank der Unterstützung von dem DKBW in Höhe von **12.848 €** umgesetzt werden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



## GH76 Landwirtschaftsprojekt IDEAS Upper West Region – Ghana

Bis Ende März 2024 wurde das Projekt "Rural Extension Linkages for Enhanced Food Security (RELIEFS) for smallholder women farmers Upper East Region, Ghana" umgesetzt. Seit April 2024 wurde es durch das Projekt *USUFRUCT* („Upskilling Sustainable Farming Rudiments Under the Climate Transformation“) im Bawku West District der Upper East Region in Ghana erfolgreich abgelöst. Ziel beider Projekte ist es, 1.500 Kleinbäuerinnen in nachhaltiger, klimaresilienter Landwirtschaft zu schulen und dadurch die Ernährungssicherheit zu verbessern.

Im Laufe des Jahres 2024 nahmen über 5.000 Kleinbäuerinnen an den Projektaktivitäten teil – weit über dem ursprünglich gesetzten Zielwert.

Dabei konnten zahlreiche klimaresiliente Praktiken verbreitet werden. Besonders erfolgreich war die Einführung von Kompostierung, Fruchtwechsel und Zwischenfruchtanbau mit Hülsenfrüchten.



Klimaresistenter Anbau hinter einer Mauer (Bild: IDEAS)

Über 70 % der Teilnehmer\*innen übernahmen mindestens eine dieser Praktiken.

Ein zentraler Bestandteil des Projekts waren die sogenannten Farmer Field Schools (FFS – Demonstrationsflächen). Beobachtungen zeigten, dass Felder, auf denen Kompost verwendet wurde, signifikant höhere Erträge erzielten.



Diese Erkenntnisse führten zur breiten Nachahmung durch andere Bäuer\*innen. Darüber hinaus wurden innovative lokale landwirtschaftliche Praktiken identifiziert und dokumentiert.

Erfolgreiche Ernte (Bild: IDEAS)

Ein weiterer Fortschritt wurde durch die Förderung des Bissap-Anbaus (Hibiskus) erzielt. In mehreren Gemeinden wurde dessen Anbau eingeführt, um Frauen zusätzliche Einkommensquellen zu erschließen. Zur wirtschaftlichen Stärkung der Frauen wurden 22 Frauen als Extension Volunteers in Good Agronomic Practices (GAP) sowie Women Economic Empowerment (WEE) geschult. Diese Multiplikatorinnen trugen ihr Wissen in ihre Gemeinden weiter und unterstützten Frauen aktiv bei der Umsetzung nachhaltiger Anbaumethoden. Weiterhin wurden drei Radiosensibilisierungen zur sicheren Nutzung und Entsorgung von Pestiziden ausgestrahlt und erreichten geschätzt bis zu 25.000 Zuhörer\*innen. Schließlich wurden im Rahmen einer Baumpflanzkampagne 800 Setzlinge verteilt, von denen 97 % im erfolgreich anwuchsen. Trotz der zahlreichen Erfolge war das Projekt auch mit Herausforderungen konfrontiert. Eine außergewöhnlich lange Trockenperiode beeinträchtigte den Ernteertrag erheblich und führte zu Nahrungsmittelknappheit und Preissteigerungen. Viele Bäuerinnen hatten zudem keinen Zugang zu Wasser, einfachen Werkzeugen oder zertifiziertem Saatgut. Diese Engpässe erschwerten die Umsetzung einiger Maßnahmen und verdeutlichten den Bedarf an weiterer Unterstützung. Als Reaktion auf diese Herausforderungen empfiehlt IDEAS Ghana unter anderem den Ausbau der Wasserinfrastruktur durch solarbetriebene Brunnen, die Bereitstellung landwirtschaftlicher Werkzeuge, Schulungen zur Nachernteverarbeitung sowie eine stärkere Marktorientierung etwa durch den Bissap-Anbau. Auch die stärkere Einbindung von Männern wird als sinnvoll erachtet, um die Akzeptanz der Maßnahmen weiter zu erhöhen. Insgesamt konnten für das Projekt in 2024 **44.615 €** zur Verfügung gestellt werden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Weiter Informationen unter: <https://www.africa-action.de/projekte/ideas-ghana>

## **ML02 Straßenkinder Bamako – Mali**

Es gibt im Umfeld der Hauptstadt Bamako sehr viele junge Menschen, die sich selbst überlassen sind und keine Zukunftsperspektiven haben; sie geraten leicht in die Kriminalität, in die illegale Migration oder werden zur Zielscheibe dschihadistischer Kanäle, die ihnen eine "bessere Zukunft" versprechen.

Ziel des Projekts ist die Schaffung einer wirtschaftlichen Interessengruppe für diese arbeitslosen Jugendlichen, damit sie aktive Bürger werden können, die zur Entwicklung ihrer Gemeinschaft und Gesellschaft beitragen können.

Begleitet wird dieses Projekt von Jean Kardinal ZERBO, Erzbischof von Bamako mit seinem Caritasbüro im Erzbistum BAMAKO, der Ärztin Dr. Assitan Soumare und dem Verein für Kinder in Not A.E.D.M., Mali und dessen Vorsitzenden Herrn Demba Konate (Regensburg).

Im Jahr 2024 konnten wir **5.000 €** zur Unterstützung der NAHRUNGSHILFE, zur Verfügung stellen.

Gleichzeitig haben wir für das Projekt zur Ausstattung eines Studienraums für Ärzte in Ausbildung und Forscher in Bamako Geld überwiesen.

In einem Kontext einer multidimensionalen Krise (Gesundheit, Sicherheit, Energie, Politik ...), in dem der Staat Mali nur sehr wenig von seinem Budget für das Gesundheitswesen zur Verfügung stellt, finden Ausbildung und Forschung in den Universitätskliniken Malis unter schwierigen Bedingungen statt.



Das Ziel dieses Projekts ist es, den Studenten und Ärzten der Abteilung für Innere Medizin einen ausgestatteten Studienraum zur Verfügung zu stellen, um die Qualität ihrer Ausbildung und ihre Kompetenz zu verbessern. Anbei die Bilder von Dr. Assitan, Bamako



Insgesamt ist das Projekt mit **11.400 €** unterstützt worden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Näheres unter: <https://www.africa-action.de/projekte/strassenkinder-in-bamako>

### SL03 Verhinderung von Mädchenbeschneidung

Die kleine Organisation „PUSH Sierra Leone“, „People United to Save Humanity“ setzt sich seit vielen Jahren für den Schutz von Frauen und Kindern sowie von allen vulnerablen Menschen ein. Dazu gehörten schon immer Menschen mit Behinderungen.

Von April bis November 2024 führte PUSH jedoch erstmalig ein Programm durch, das gezielt die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Erwachsenen mit Behinderung zum Ziel hatte. In drei ausgewählten Gemeinden registrierte die Organisation gemeinsam mit Gemeindevertretern die Gemeindeglieder mit Behinderung und führte Schulungen durch, in denen Erwachsene mit Behinderung bzw. die Familien behinderter Kinder Grundlagen für das Betreiben eines Kleinhandels erwarben. Am Ende der Schulung erhielt jeder Teilnehmende eine Summe als Startkapital.

In insgesamt vier Gemeinden richtete die Organisation solarbetriebene Ladestationen für Handys und Powerbanks ein.



Der Gewinn ist für die Unterstützung der Gemeindemitglieder gedacht. Da vor allem Frauen von Armut bedroht sind, schulte PUSH 120 Frauen in Kleinhandel und im System der Sparkreditgruppen zum Erwerb von Investitionskapital. Die Bekämpfung von Mädchen- und Zwangsbeschneidung hat sich die Organisation seit ihrer Gründung zum Ziel gemacht. Sie führt Aufklärungskampagnen über die schädlichen Auswirkungen von FGM durch und leitet die Strafverfolgung der Verantwortlichen ein, wenn sie Fälle von Mädchen- oder Zwangsbeschneidung aufgedeckt hat.



Die Aktivistinnen setzen sich ebenfalls für den Schutz vor sexualisierter Gewalt und den Kinderschutz ein, dazu überprüften sie im Rahmen des Projekts die Arbeit von Polizei und Justiz.

Treffen bei der Moriba Town Polizei zum Thema Mädchenbeschneidung (Bild: Föller)

Ein neues Betätigungsfeld, initiiert von einer sich vormals prostituierenden Frau, ist die Unterstützung sich-prostituierender Frauen im Ausstieg aus der Prostitution.

Insgesamt ist das Projekt mit **10.566 €** finanziert worden.

Mit diesem Projekt fördern wir folgende Nachhaltigkeitsziele:



Näheres unter: <https://www.africa-action.de/projekte/ngoyila>

## 4 Wirkungsbeobachtung

### **Methode**

Die Wirkung der von uns geförderten Projekte wird im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung dokumentiert und regelmäßig evaluiert. Bei den Projekten, die nicht durch das BMZ gefördert werden, erfolgt die Wirkungsmessung in individueller Absprache mit den Projekten und unter Beachtung ihrer Kapazitäten.

Alle Projektanträge werden durch den Vorstand vorab geprüft und nur mit persönlich bekannten Partnern in den afrikanischen Projektländern durchgeführt. Projekte müssen der Satzung entsprechen und die finanziellen und personellen Voraussetzungen erfüllen.

Während der Projektlaufzeit erfolgt der Transfer von Mitteln nach Projektfortschritt. Dazu werden (Zwischen)-Berichte von der afrikanischen Partnerorganisation angefordert und vom Projektbegleiter geprüft. Zur Dokumentation dienen auch Fotos, die den (Bau-) Fortschritt auf der Website und in *Weiter Sehen*, sowie in *Hier und Dort* dokumentieren. Bei mehrjährigen bzw.

---

großen Projekten und zum Projektabschluss sind Verwendungsnachweise erforderlich, die durch einen lokalen Chartered Accountant geprüft und bestätigt werden.

Der Projektbegleiter hält Informationsaustausch und Kontakt mit dem lokalen Projektpartner über E-Mail, Telefon und Videogesprächen. Mitglieder des Vorstandes, die hauptamtlichen Mitarbeitenden oder ehrenamtliche Mitglieder prüfen auf gelegentlichen Projektreisen den Projektfortschritt und halten auch nach der Beendigung eines (Bau)-Projekts Kontakt, um die Nutzung oder Fortführung des Projekts sicherzustellen.

Manchmal werden vertrauenswürdige Partner in Afrika gebeten, ein Projekt zu besuchen und dem Vorstand zu berichten, wenn die Situation nicht transparent ist und keine Projektreise kurzfristig vorgesehen ist. Bei Abweichungen berät der Vorstand mit den Beteiligten, wie die geplante Wirkung wieder erreicht werden kann.

### ***Ergebnisse und Dokumentation***

Die africa action berichtet über die Ergebnisse auf der Website unter „Aktuelles“ und „Projekte“ und in unserer Informationsschrift *Weiter Sehen*: <https://www.africa-action.de/downloads.html>.

Der Freundeskreis Wiesbaden versendet zusätzlich monatlich einen Rundbrief *Hier und Dort* an Interessierte: <https://www.africa-action.de/downloads.html>.

Umfassend werden in der Mitgliederversammlung in Bergheim und auf der Jahresveranstaltung in Wiesbaden über die Projekte berichtet und diskutiert.

### ***Erfolge und Misserfolge***

Unsere Prinzipien tragen maßgeblich zum Erfolg unserer Projekte und Partnerschaften bei:

- wir kennen alle Projektpartner persönlich
- wir orientieren und am Bedarf vor Ort
- wir nutzen die Erfahrung aus vielen Jahren und Projekten in der Beratung unserer Projektpartner
- wir arbeiten langfristig mit den Projektpartnern und auf Augenhöhe zusammen.

Die aktuelle Weltlage, die im Kontext des zivilgesellschaftlichen Engagements häufig mit der Abkürzung VUCA (=volatility, uncertainty, complexity, ambiguity = flüchtig, unsicher, komplex und doppeldeutig) bezeichnet wird, schlägt sich auch in unseren Projekten nieder. Die Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sind deutlich spürbar. Die Inflation treibt die Preise in die Höhe, so dass es immer schwieriger für die afrikanischen Partner wird, die laufenden Kosten bei den Projekten zu decken. Wichtig ist der africa action während dieser schwierigen Zeit, dass die Projektpartner lebensnotwendige Hilfen bekommen, wie z.B. Essenspenden, Versorgung mit Hygieneartikeln sowie finanzielle Unterstützung für Löhne und zum Erhalt der Einrichtungen.

---

Neben Klimaveränderungen und damit extremeren Wetterbedingungen, gibt es leider auch politische Ereignisse und Unruhen, die Projekterfolge gefährden können.

In nahezu allen unseren Projektländern hat sich die politische Situation in den vergangenen 5 - 10 Jahren zu Ungunsten der Bevölkerung massiv verschlechtert. Besonders hervorzuheben sind hier Äthiopien und Kamerun, sowie die Sahelländer Burkina Faso, Niger und Mali.

Die Gesamtsituation in unseren Projektländern in der Sahelzone ist in politischer, militärischer und wirtschaftlicher Hinsicht aktuell sehr schwierig und schwer einzuschätzen. Die prekäre Sicherheitslage sowie die chronische Instabilität haben direkte und indirekte Auswirkungen auf unsere Einrichtungen.

Zu allen relevanten Punkten sind wir ständig mit unseren Partnern vor Ort in Kontakt, und es bleibt trotz aller Schwierigkeiten festzuhalten: Unsere Projektpartner führen ihr Engagement auch unter den schwersten Bedingungen fort und beweisen so tagtäglich ihre Entschlossenheit, ihre Resilienz und ihren Mut sich auch in Situationen akuter Bedrohung für die Unterstützung ihrer Mitmenschen einzusetzen.

Deshalb wissen wir, dass gerade unter diesen Umständen unsere Hilfe in besonderer Weise gefragt ist, und setzen unsere Arbeit ebenso fort.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns hierbei unterstützen!

Bergheim, 16.09.2025



Klaus Jahn

Vorsitzender africa action



Daniela Gärtner

Stellv. Vorsitzende africa action